

Ausgabe 2 März 2023



WILDNISTOURER

Bushcraft & Survival

**Kochen im
Pappkarton**

Tracking 1

**Die Taschenlaterne
aus dem 18.
Jahrhundert**

**Western Boots für
Outdooraktivitäten**

Nachts auf Patrouille in Afrika

SURVIVAL STRESS TEST



WILDNISTOURER



SURVIVAL

Liebe Leser, liebe Freunde,

Willkommen zur 2. Ausgabe 2023:

Wildnistourer hat ja noch eine zusätzliche Sparte, die Tangram Security Group. In dieser Sparte beschäftigen wir uns mehr mit modernen Themen wie Urban Survival, Taktischen Trainings, Combat Survival. Während wir bei Wildnistourer mehr zu den Ursprüngen von Bushcraft kommen.

Wildnistourer beschäftigt sich speziell mit den Mountain Men und dem Leben in der Wildnis, wir gehen hier auf die traditionellen Methoden ein und versuchen auch mit möglichst wenig moderner Ausrüstung auszukommen.

Ein weiteres Wildnistourer Thema ist Afrika. Durch eigene Erfahrungen als Safari Guide und Mitglied einer Anti Poaching Einheit gibt es auch hier vieles zum Thema Survival, Bushcraft und Wildlife.

Impressum:

**Wildnistourer
Thorsten Kunkel
Erikaweg 5a
29683 Oerbke**

Tel.: 0171-2715133

E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de

WEB: wildnistourer@jimdofree.com

Hinweise:

Der Newsletter ist kostenlos

Alle Outdooraktivitäten können Gefahren bergen, die jeder für sich selbst einschätzen muss. Beachtet immer die regionalen-, Bundes-, und Landesgesetze



Off Grid Living

In den letzten Jahren hört man immer öfter vom Traum des **Off Grid Lebens**, also dem Leben fernab der Zivilisation. Völlig autark, als Selbstversorger, nur für sich selbst verantwortlich zu sein. Einige Fernsehserien, wie z.B. *Alaskan Bush People*, *Mountain Men*, und *Leben am Rande der Zivilisation* zeigen diesen Traum vom Leben. So einfach ist das aber in der Realität nicht. In Deutschland ist es eigentlich unmöglich ein solches Leben zu führen, auch in anderen europäischen Staaten ist es sehr schwierig. Es bleiben also nur Länder übrig, die über viele freie Wildnisgebiete verfügen und in denen ein solches Leben offiziell gestattet bzw. geduldet wird. Aber selbst in Ländern wie Alaska wird es immer schwieriger, denn die Vorschriften werden mehr und mehr.

Auch den Faktor Geld sollte man nicht unterschätzen, du musst dir erstmal ein Stück Land pachten oder besser kaufen. Du benötigst Baumaterial, welches oft umständlich und teuer zu dir transportiert werden muß, z.B. per Buschflugzeug. Selbst als Selbstversorger kommst du nicht ganz ohne Geld aus, Grundsteuern, Treibstoffe für KFZ, Kettensäge, Generator etc. muss verdient werden. Also brauchst du eine Einnahmequelle, die du dir selbst schaffen musst. Home Office funktioniert nur dann, wenn es dir gelingt, irgendwo in der Wildnis eine stabile Internetverbindung aufzubauen. Auch nicht immer so einfach.

Du brauchst in vielen Ländern auch eine Waffen-, und Jagdlizenz, teils zur Selbstverteidigung, teils für die Jagd nach Fleisch und Fisch. Deine Kenntnisse über den Anbau von Gemüse und anderen essbaren Pflanzen sollte schon sehr gut sein.

Off Grid ist absolut kein einfaches Leben, es besteht aus täglicher, harter Arbeit. Jagen, Fischen, Holz machen, Gewächshaus und all die kleinen anderen Dinge, die man zum täglichen Leben braucht musst du selbst erledigen. Oft müssen die Menschen, die in der Wildnis leben auch ihren täglichen Wasservorrat aus Flüssen oder Seen mühsam zu ihrer Hütte schleppen.

Wer sich auf solch ein Leben einlassen will, sollte sich absolut sicher sein und er sollte vor allem auch sehr gut darauf vorbereitet sein, sonst wird aus dem freien Off Grid Leben schnell ein Kampf ums nackte Überleben, denn Hilfe ist meist auch nicht schnell vor Ort.

WESTERN BOOTS

Western Boots, auch Cowboystiefel genannt, haben ja nicht unbedingt einen guten Ruf in Deutschland. Meiner Meinung nach völlig zu Unrecht. Western Boots gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen und einige davon sind wirklich fast ausschließlich zu Reiten geeignet. Es gibt aber auch die Western Work Boots, die für die alltägliche Arbeit gemacht wurden. Sie sind bequem, robust und man kann sehr gut in ihnen einen ganzen Tag lang laufen.

Vom Schnitt her kennen die meisten Leute einen spitz zulaufenden Stiefel mit leicht abgechrägtem Absatz und glatter Ledersohle. Beim Western Work Boot ist die Fußspitze rund und bietet genug Platz ohne die Bewegungsfreiheit der Zehen einzuschränken, der Absatz ist flach und gerade. Diese Boots haben eine Gummisohle mit gutem Profil, sind rutschfest und gegen verschiedene Flüssigkeiten resistent.

Der Schaft hat von der Sohle bis zum oberen Rand eine Höhe von 30 Zentimetern. Der Schaft ist fest und schützt den unteren Teil des Schenkels. Zum Klettern sind sie allerdings nicht zu empfehlen, aber in flachen Gebieten oder hügelig, steinigen Gebieten funktionieren sie tadellos. Wie alle anderen Schuhe auch, sind Western Boots alltagstauglich. Am Ende ist es natürlich auch eine Geschmacksfrage und das persönliche Empfinden, wie ein Schuh am Fuß sitzen soll.



Kochen im Pappkarton

Was ihr braucht:

- Pappkarton
- Alufolie
- Bratschlauch
- Konservendose
- Metallstäbe

Der Karton wird vollständig mit Alufolie ausgekleidet, außen ist Alufolie nicht zwingend notwendig, gibt aber noch mehr Stabilität. Aus der Konservendose macht ihr eine kleine Schale für die Glut. Die Metallstäbe werden seitlich durch den Karton gesteckt und bilden den Rost.

In den oberen Teil des Kartons gehört noch eine runde Öffnung in der ihr ein Rohr aus Alufolie stecken könnt, damit habt ihr ein ganz passables Ofenrohr. Euren Braten samt Beilagen (Gemüse oder Kartoffeln) steckt ihr in den Bratschlauch und legt ihn auf die Metallstäbe. Glühende Kohle in die Schale, den Karton verschließen und nach ca. 1 Stunde ist das Essen fertig.

Guten Appetit!



Die Wilderei in Afrika ist ein großes Problem, insbesondere im Hinblick auf den Schutz von bedrohten Tierarten wie Nashörnern und Elefanten. Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben afrikanische Länder in den letzten Jahren verstärkt Anti-Wilderei-Maßnahmen ergriffen.

Zu den Anti-Wilderei-Maßnahmen gehören unter anderem:

1. **Stärkung der Gesetzgebung und Strafverfolgung:** Viele afrikanische Länder haben Gesetze erlassen, die den Schutz von bedrohten Tierarten fördern. Strafen für Wilderei wurden erhöht und die Strafverfolgungsbehörden haben mehr Ressourcen erhalten, um Wilderer zu verfolgen.
2. **Bildung und Sensibilisierung:** Viele afrikanische Länder haben Bildungsprogramme ins Leben gerufen, um die Öffentlichkeit über die Bedeutung des Naturschutzes und die Folgen der Wilderei zu informieren.
3. **Schutzgebiete und Wildtierkorridore:** Schutzgebiete und Wildtierkorridore werden eingerichtet, um die Wanderwege von Wildtieren zu schützen und ihre Lebensräume zu erhalten.
4. **Unterstützung der Gemeinden:** Viele afrikanische Länder arbeiten eng mit den lokalen Gemeinden zusammen, um die Bedeutung des Naturschutzes zu vermitteln und alternative Einkommensquellen für die Menschen in den Gemeinden zu schaffen, die bisher vom Wildtierhandel abhängig waren.
5. **Internationale Zusammenarbeit:** Viele afrikanische Länder arbeiten auch mit internationalen Organisationen zusammen, um den Schutz bedrohter Tierarten zu fördern. Dazu gehören zum Beispiel die Vereinten Nationen und Organisationen wie der World Wildlife Fund und das African Wildlife Foundation.

Insgesamt sind Anti-Wilderei-Maßnahmen ein wichtiger Schritt im Kampf gegen die Wilderei in Afrika. Um langfristig erfolgreich zu sein, bedarf es jedoch einer kontinuierlichen Zusammenarbeit auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

"Anti Wilderer Units" (AWUs) sind spezielle Einheiten, die in vielen Ländern eingerichtet wurden, um die Wilderei und den illegalen Handel mit wildlebenden Tieren und ihren Produkten zu bekämpfen. Diese Einheiten bestehen aus erfahrenen Wildhütern, Strafverfolgungsbeamten und anderen Experten und arbeiten oft eng mit örtlichen Gemeinschaften, Naturschutzorganisationen und Regierungsbehörden zusammen.

Die Hauptaufgabe von AWUs besteht darin, Wildereiaktivitäten zu verhindern, illegale Wildtierprodukte zu beschlagnahmen und Straftäter zu verfolgen. Sie setzen dabei oft eine Vielzahl von Technologien und Taktiken ein, wie z.B. Überwachungskameras, Drohnen, Schnüffelhunde und Undercover-Operationen, um Wilderer aufzuspüren und zu stoppen.

In einigen Fällen arbeiten AWUs auch daran, den Lebensraum von wildlebenden Tieren zu schützen und Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt zu ergreifen. Dies kann die Wiederherstellung von Lebensräumen, die Ausbildung von örtlichen Gemeinschaften oder die Durchführung von Forschungsprojekten zur Identifizierung von Bedrohungen für Wildtiere und ihrer Umwelt umfassen. Die Einrichtung von AWUs ist ein wichtiger Schritt im Kampf gegen die Wilderei und den illegalen Handel mit wildlebenden Tieren. Diese Einheiten tragen dazu bei, den Schutz wildlebender Tiere und ihrer Lebensräume zu stärken und die Bemühungen zur Erhaltung der Artenvielfalt aufrechtzuerhalten.



Nachts auf Patrouille

Ein Erlebnis der besonderen Art sind Nachtpatrouillen in Afrikas Savanne. Auf der Jagd nach Wilderern kommt es oft zu außergewöhnlichen Begegnungen, die man nicht wieder vergessen kann.

Raubtiere hautnah in freier Wildbahn, Zeit, die Tiere in Ruhe zu beobachten. Leider sind auch Wilderer nachts unterwegs und damit wird die Faszination etwas geschmälert. Jeder ist angespannt, man versucht Geräusche zu hören, die nicht hierher gehören.



Ständige Stopps, die wir zur Spurensuche nutzen. Dabei achten wir speziell auf Fuß-, und KFZ Spuren.



Lange, spannende Nächte, nicht ganz ungefährlich, da auch die Wilderer immer besser mit Waffen Ausgestattet sind und davon auch schnell Gebrauch machen.



Ruhende Löwen am Straßenrand. Manchmal sind sie auch recht neugierig und versuchen möglichst nah an unsere Fahrzeuge heranzukommen.

Es ist eben nicht nur ein Job. Es ist eine Leidenschaft für die Natur und deren Bewohner. Teils wunderschön, dann aber auch wieder brutal und unnachgiebig



Die Taschenlaterne

Mal so richtig Old School, diese Lampe fand Verwendung bei den Mountain Men, im Civil War und war damals schon ein Highlight. Die Blechschachtel dient dabei als Windschutz, Reflektor und Aufbewahrungsbox für Kerze, Streichhölzer, Zunder, Feuerzeug oder ähnliches.

Der Kerzenhalter lässt sich ausklappen, sodaß die Kerze immer richtig platziert werden kann.

Die Blechschachtel an sich ist sehr leicht und lässt sich gut verstauen. Der Nutzer hat alle nötigen Utensilien in dieser Box verstaut und somit immer alles griffbereit zur Hand.

Zu beziehen über den Schuhnagel Shop für 12 €



Tracking / Spurenlesen Teil 1

Ich selbst habe das Spurenlesen in Texas, Alaska und Südafrika erlernt und seitdem nutze ich das Spurenlesen nicht nur beruflich, sondern auch als interessante Freizeitbeschäftigung. Das Spurenlesen wird nicht nur zum Verfolgen von Tieren genutzt, sondern findet auch Anwendung bei Polizei und Militär.

Basis des Tracking

Umstände der Spurensuche

Spurensuche ist auch stark abhängig von der jeweiligen Wetterlage.

Das beste Wetter zur Spurensuche ist klare Luft bei hellem Licht, tagsüber.

Schnee. Weicher Boden, sandiger Boden. Schwieriger wird es bei Nebel, Dämmerung oder in der Nacht. Sehr schwierig ist es bei starkem, langanhaltendem Regen, starkem Bodennebel, Eis, steinigem Boden, Straßen, befestigte Wege.

Auch die Lufttemperatur spielt eine große Rolle, bei extremer Hitze lässt z.B. die Konzentration des Trackers schnell nach.

Licht und Schattenmerkmale.

Auch schlechte Schuhabdrücke lassen sich manchmal durch den Einsatz von Licht und Schatten verbessern

Aber auch, besonders in sehr hellem Sonnenlicht, können Spuren leicht übersehen werden

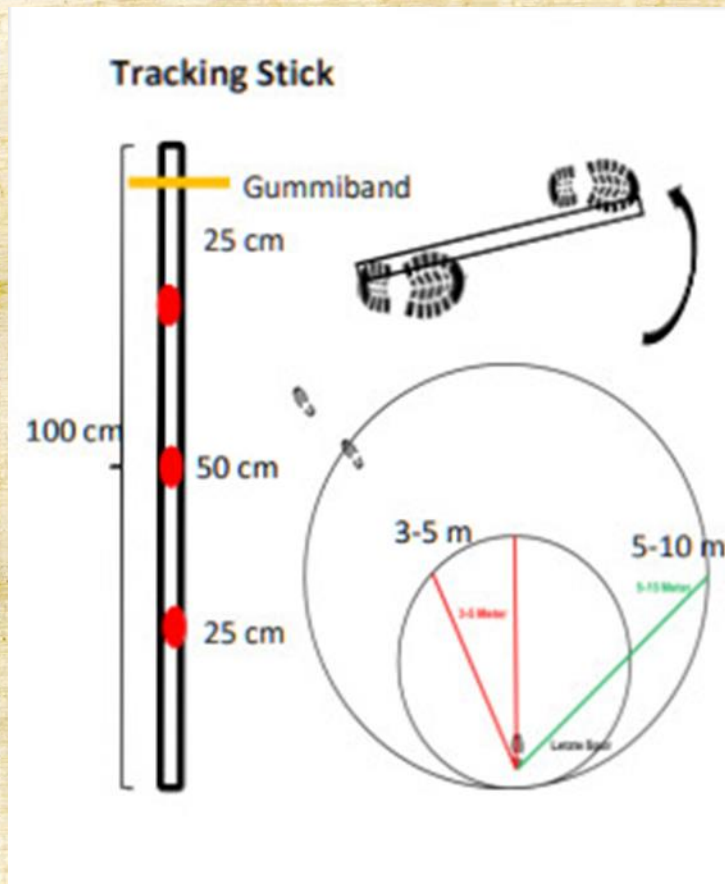
Inhalt Tracking Bag

- Tracking Notizbuch
- Kugelschreiber
- Bleistift
- Radierer
- Anspitzer
- Maßband oder Zollstock
- Kompass
- Taschenmesser

Sonstiges

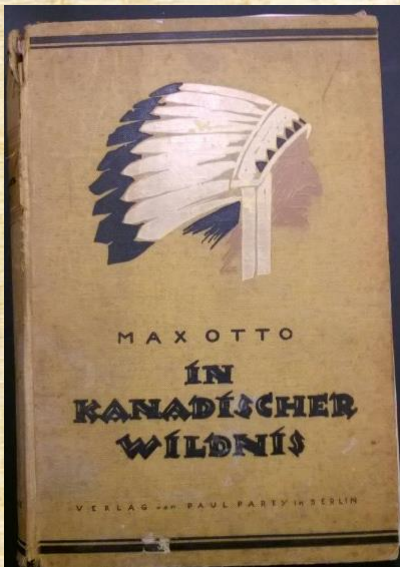
- Tracking Stick
- Fotoapparat o.ä.
- Topographische Karte
- Stabiles Messer am Gürtel



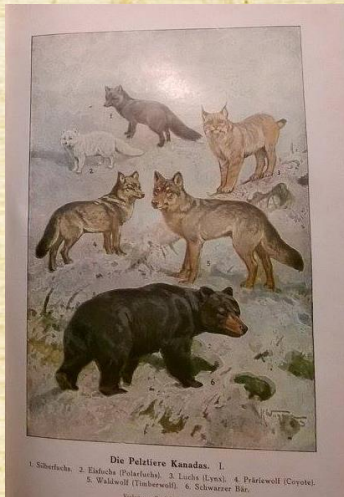


Der Tracking Stick ist ein einfaches Hilfsmittel zur Verfolgung von Spuren, speziell um Spuren in einiger Entfernung wiederzufinden. Man braucht nur einen geraden Stock, an dem Markierungen angebracht werden. 25cm, 50cm, 25cm. Mit dem Gummiband kann eine zusätzliche Markierung, z.B. Schuhlänge eingestellt werden.

Buchvorstellung



Ein sehr interessantes Buch über einen frühen Trapper und Jäger aus Deutschland. In kanadischer Wildnis lebte Max Otto und beschreibt in diesem Buch seinen Alltag. Im Buch findet der Leser farbige Zeichnungen von Tieren, frühe Fotografien der Natives und vieles mehr. Zu beziehen ist diese Buch über einige Angebote im Internet, der Durchschnittliche Preis für dieses tolle Buch liegt bei 25 - 30 €



...bezüglich des kanadischen Rohpelzwerks zu geben, lasse ich hier auf Grund von Listen Preise folgen, welche vor, während und nach dem Weltkrieg von 1914 bezahlt wurden. Das sind die Preise, die der Händler dem Trapper bezahlte:

	Höchstpreis 1913	1919/20 \$	1920/21
Schwarzbär	30 \$	50	Preissturz aller Rohpelzwaren um 100-300%
Braunbär	20 \$	30	
Timberwolf	10 \$	56-32	
Präriewolf und Cojotte	3,50 \$	25	
Schwarz- und Silberfuchs	200-700 \$	400-800	
Kreuzfuchs	75 \$	100-250	
Rotfuchs	15 \$	50-60	
Otter	12 \$	35-50	
Mink	9 \$	32-40	
Bisamratte	80 Cent.	6-8	
Hermelin	75 Cent.	2-4	
Skunk	3,50 \$	16-20	
Marten	10 \$	160-200	
Fischer	25 \$	200-250	
Luchs	15 \$	65-90	
Wolverine	8 \$	25-40	

Die Ausfuhr von Rohpelzwerk ist nur mit Erlaubnis der zuständigen Landesbehörde gestattet, die von jeder Pelzart einen bestimmten Zoll erhebt. Ebenso müssen Pelzaukäufer eine

Schuß in die dichten Haufen hinein 8 bis 9 Stück, und der zweite und dritte Schuß aus der neu hinzugekauften sechs-schüssigen Remingtonlinie Kal. 12 warf immer mehrere Exemplare zugleich aus den aufsteigenden „Schwärmen“. Meine Hunde arbeiteten tadellos, auch der dritte, der den Haushund spielen mußte, aber bei kurzen Entenjagden in Nähe des Hauses immer mitgenommen wurde. Bei einer dieser Entenstreifen kamen mir ganz unverhofft Schwäne zum Schuß. Sie strichen so niedrig über einen Hügel, hinter dem ich stand, hinweg, daß ich drei Schüsse anbringen konnte und mit jedem dieser Schüsse einen „Speckklumpen“ zur Strecke brachte; das schneeweiße Gefieder war noch mehr wert als das Wildbret.

Endlich war ich mit allen Arbeiten für den nahen Winter fertig. Nun konnte ich in Ruhe und Bequemlichkeit daran gehen, mich auf meinen großen Jagdzug in ein noch nördlicheres Gebiet vorzubereiten. Ich und Freund D. hatten diesen Zug in das Innere längst ins Auge gefaßt und alle Berechnungen darüber zusammengestellt. Wir hatten dieses Unternehmen nicht verabredet, um gerade dort oben das uns zutreffende Großwild zu erlegen, sondern um meinen Drauf, die Wildnis auf möglichst weite Entfernung zu durchforschen, zu befriedigen. Und D. patte darin vortrefflich zu mir, denn er war vom gleichen Geist besetzt. Wenn wir nur unser Großwild erlegen wollten, dann konnten wir es auch in meinen „Revieren“ haben, ohne wochenlang von Hause fort zu sein. Aber einer sollte mich auf diesem weiten Jagdzuge nicht begleiten, — mein Mauser Kal. 9,3 mm. Ich hatte zu diesem Gewehr nur Vollmantel und stark abgeplattete Teilmantel zur Verfügung und wollte mich zum zweiten Male nicht einer gefährlichen Ladehemmung aussetzen. Wenn ich auch daran dachte, die flachen Geschosspitzen zu runden, so hatte ich wiederum nicht Lust zu solcher Arbeit. Dieses Mal sollte mich der 8-mm-Mauser begleiten, zu dem ich alle Sorten Geschosse, nur keine stark abgeflachten hatte. Als Reservegewehr wurde der Drilling ausgewählt.

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen, rückten ich, D. und dessen ältester Sohn Ende Oktober 1913 nach Norden ab. Hochbepackt mit allem Nötigen für uns und die Pferde, karrte der Wagen mit den an den Seiten des Kastens befestigten Gleitschienen (für Schneefall) bei mir zum Tor hinaus, begleitet vom herzlichsten „Hals- und Beinbruch“ meiner Frau, die wiederum eine zehn-jährige Tochter G.'s zur Gesellschaft hatte. Ich will diesen Jagd-



Bild 32. Des Verfassers Jägerheim.



Bild 33. Mein erster kanadischer Luchs (Lynx).

SURVIVAL STRESS TEST

Der Test für sie und ihre Familie. Wie gut kommen sie mit einer Krisen Stress Situation klar? Wie schnell kommen sie an ihre Grenzen? Wie gut können sie improvisieren?

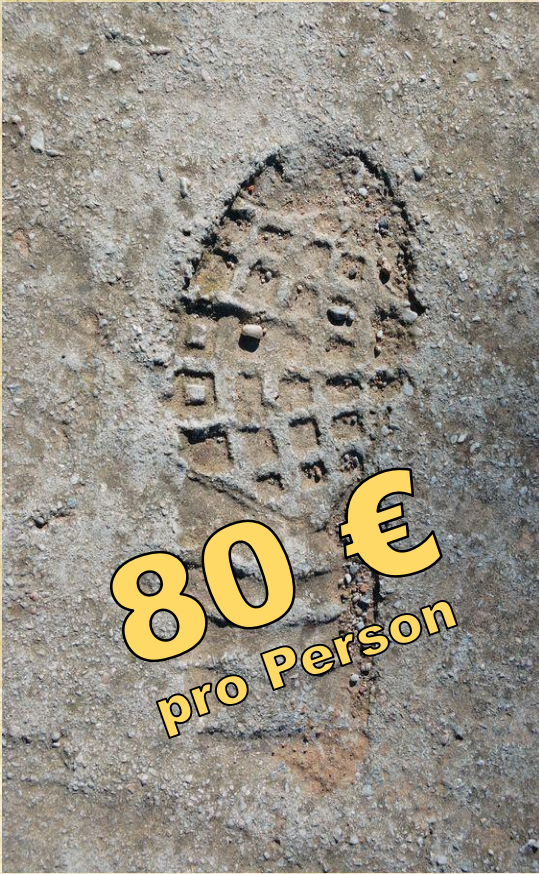
Um diesen Test realistisch ablaufen zu lassen, dürfen sie ihre Vorräte nicht vorher auffüllen. Keine zusätzliche Bevorratung von Batterien, Kerzen, Nahrung etc..

Dieses Szenario trifft sie völlig unerwartet! Nutzen sie nur die Dinge, die sie normalerweise in ihrem Haushalt zur Verfügung haben.

Stellen sie sich diesem Test und probieren sie es aus. Nehmen sie sich ein Wochenende Zeit für diesen Test, beginnen sie am Samstagmorgen 0800 Uhr und lassen den Test Sonntag 2300 Uhr enden.

Das Szenario läuft so:

1. Sie haben noch 10 Minuten, bis der Strom abgestellt wird
2. Kein Gas, Strom (Heizung abschalten, außer bei Ölheizung)
3. Alle Geschäfte haben bereits geschlossen
4. Sie haben die Wahl zwischen Flucht aus den eigenen Wänden oder in ihrer Wohnung/Haus zu verbleiben.
5. Ab 0810 Uhr haben sie keinen Strom mehr aus der Steckdose, keine elektrischen Geräte (TV, Herd/Backofen, Kaffeemaschine, Radio, Computer, Handy) funktionieren nicht mehr. Das Internet ist ebenfalls außer Betrieb. Als einzige Informationsquelle haben sie noch ein Taschenradio mit Batteriebetrieb sowie andere Batterie / Akkubetriebene Geräte



Kurs: Spurenlesen

Tageskurs von 10.00 Uhr bis 18.00Uhr
Für Sicherheitsdienste, Search & Rescue,
Polizeibeamte, Soldaten und
Naturinteressierte.

Spuren erkennen, Spuren deuten, Spuren
folgen, Erkennen von Nebenspuren
Dokumentation und Beweise

Individuelle Buchungen ab 6 Personen

Was müsst ihr mitbringen? Der Witterung angepasste Kleidung, Verpflegung

E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de

WEB: wildnistourer@jimdofree.com

Social Media

Besucht doch auch mal unsere Youtube Kanäle

(275) Wildnistourer – YouTube

(33) Tangram Security Group - YouTube